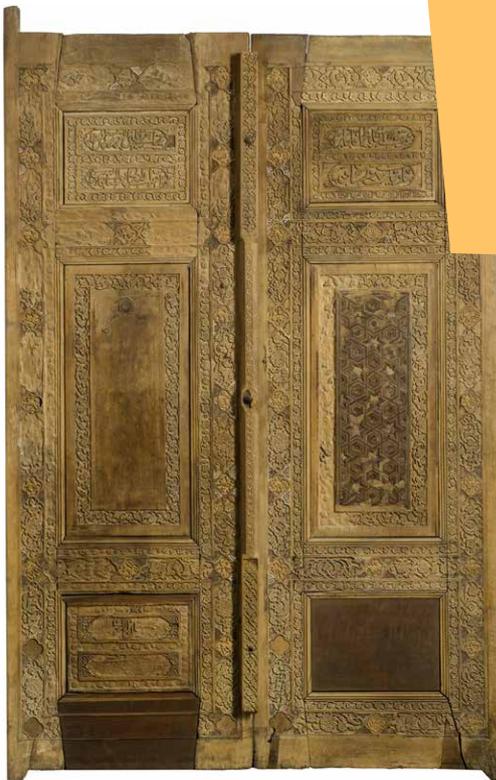


GLEICHBERECHTIGUNG

An wen erinnerst Du Dich?

WORUM GEHT`S?

Geschichte wurde meist von den Menschen geschrieben, die an der Macht waren. In ihrem Auftrag entstanden begehrenswerte Objekte, die erhalten blieben. Auch durch diese Objekte prägen die Mächtigen das Bild von der Vergangenheit. Hier geht es darum, die Taten fast vergessener Menschen wieder sichtbar zu machen.



© Foto Museum für Islamische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin, Fotograf/in: Johannes Kramer



Die Übung besteht aus 3 Teilen.

Insgesamt 60 Minuten



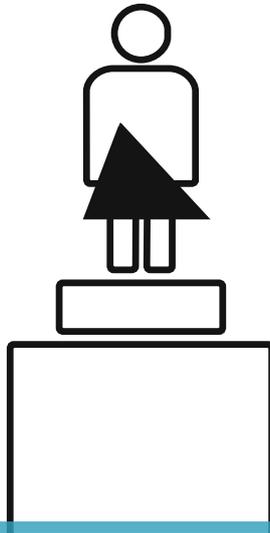
ab 4 Personen



Gruppendiskussion
Kreatives Schreiben
Bildbetrachtung



Chancengleichheit
Zusammenleben
Teilhabe



Welche Geschichten liegen hinter dieser Tür?

Ziel

Reflektieren, wie an Personen aus der Vergangenheit erinnert wird

Erkennen, welche Einfluss Frauen in der Vergangenheit haben konnten

ca. 20 Minuten

ab 4 Personen

Aktionsblatt A, Infoblatt Doppeltür - Teil 1 und 2 (verschiedene Teile mit zeitlichem Abstand austeilen), Infoblatt Geschichte(n) im Museum, Stifte

WIE WIRD'S GEMACHT?

Zuerst werden Kleingruppen gebildet. Jede Gruppe liest gemeinsam das Infoblatt Geschichte(n) im Museum durch und diskutiert die Fragen auf dem Aktionsblatt A. Die wichtigsten Ergebnisse werden aufgeschrieben.

Danach liest jede Gruppe die Infoblätter Doppeltür. Anschließend wird diskutiert, ob durch diese positive Ausnahme ein anderer Blick entstanden ist.

AUSWERTUNG

Jede Kleingruppe stellt ihre Überlegungen der ganzen Gruppe vor. Die Gruppenleitung achtet auf folgende Punkte:

- Welche Übereinstimmungen gibt es in Euren Überlegungen?
- Was sind gemeinsame Gedanken?
- Hat sich Eure Meinung verändert?
- Welchen Effekt hat es, wenn plötzlich Frauen in den Vordergrund treten?





Ziel

Reflektieren, welche Handlungsspielräume Frauen, einfache Arbeiter*innen etc. in der Geschichte hatten

30 Minuten
(ca. 10 Minuten Besprechung des Gedichts,
10 Minuten Schreiben,
10 Minuten Auswerten)

ab 4 Personen

Aktionsblatt B - Teil 1 und 2,
Stifte

SO GEHT'S WEITER

Ihr habt über Objekte als Zeugnisse für das Wirken von Frauen in der Vergangenheit gesprochen. Jetzt beschäftigt Ihr Euch mit Geschichtsschreibung und wer darin vorkommt.

WIE WIRD'S GEMACHT?

Die Teilnehmenden lesen das Gedicht auf Aktionsblatt B - Teil 1 durch. Erste Eindrücke werden gleich im Anschluss gesammelt und besprochen. Falls nach einer Runde in der ganzen Gruppe noch nicht darüber gesprochen wurde: Ist Euch aufgefallen, dass Frauen hier gar nicht vorkommen?

Anschließend wird das Gedicht mit Hilfe des Aktionsblatts B - Teil 2 umgeschrieben. Je nach Gruppengröße passiert das in 2er-Gruppen oder alleine.

AUSWERTUNG

Die selbstgeschriebenen Gedichte werden in der ganzen Gruppe präsentiert:

- Wurden Frauen hinzugefügt?
- Wenn ja, in welcher Funktion und mit welchem Status: als historische Figuren, als Heldinnen oder als zuarbeitende Personen und einfache Leute?
- Welches Rollenbild ergibt sich daraus?
- Werden andere benachteiligte gesellschaftliche Gruppen benannt: Arme, Geflüchtete, Beeinträchtigte etc.?



An wen erinnerst Du Dich?

Ziel

Ergebnissicherung

Gemeinsame Reflexion der Übung

ca. 10 Minuten

ab 4 Personen

Papier, Stifte

SO FÜGT SICH'S ZUSAMMEN

Im Verlauf der Übung habt Ihr Euch damit beschäftigt, dass Geschichte geschrieben und Menschen erinnert werden. Nun haben alle Teilnehmenden noch einmal die Möglichkeit zu sagen, an wen oder was aus der Übung sie sich gerne erinnern.

WIE WIRD'S GEMACHT?

Die Teilnehmenden bekommen 3 Minuten Zeit um aufzuschreiben, an welchem Punkt in der Übung sie am meisten ins Nachdenken gekommen sind.

- Was war überraschend und hat Dich zum Nachdenken gebracht?
- Was ist offen geblieben?

Die Zettel werden anschließend bei der Verabschiedung auf einen Stapel gelegt. Sie sind eine stille und anonyme Rückmeldung für die Gruppenleitung. Beim nächsten Treffen der Gruppe können entweder alle oder einige ausgeteilt werden und dienen so als Wiedereinstieg in das Gespräch.

